

Dieses Dokument stellt einen Nachtrag (der "**Nachtrag**") gemäß Artikel 23 (1) der Verordnung (EU) 2017/1129 (die "**Prospektverordnung**").



**Nachtrag vom 14. März 2023 zum Registrierungsformular  
der UniCredit Bank AG vom 16. Mai 2022 (das "Registrierungsformular"),  
und zu den Basisprospekten  
bestehend aus dem Registrierungsformular und**

**der Wertpapierbeschreibung vom 14. Oktober 2022  
für Knock-out Wertpapiere und Optionsscheine**  
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der  
**UniCredit Bank AG**  
München, Bundesrepublik Deutschland

**der Wertpapierbeschreibung vom 15. November 2022  
für Wertpapiere mit Single-Basiswert (ohne Kapitalschutz) I**  
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der  
**UniCredit Bank AG**  
einschließlich des Nachtrags vom 15. Februar 2023  
München, Bundesrepublik Deutschland

**der Wertpapierbeschreibung vom 28. November 2022  
für Wertpapiere mit Single-Basiswert (ohne Kapitalschutz) II**  
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der  
**UniCredit Bank AG**  
München, Bundesrepublik Deutschland

**der Wertpapierbeschreibung vom 22. Februar 2023  
für Wertpapiere mit Zinsstrukturen**  
unter dem Euro 50.000.000.000 Debt Issuance Programme der  
**UniCredit Bank AG**  
München, Bundesrepublik Deutschland

(zusammen die "**Basisprospekte**")

Dieser Nachtrag ist jeweils im Zusammenhang mit den zuvor aufgeführten Basisprospekten und, im Zusammenhang mit einer Begebung von Wertpapieren, mit den entsprechenden Endgültigen Bedingungen zu lesen. Daher gelten im Zusammenhang mit Emissionen unter den Basisprospekten Bezugnahmen in den Endgültigen Bedingungen als Bezugnahmen auf den jeweiligen Basisprospekt unter Berücksichtigung etwaiger Nachträge.

**Die UniCredit Bank AG übernimmt die Verantwortung für die Informationen in diesem Nachtrag und erklärt, dass die Angaben in diesem Nachtrag ihres Wissens nach richtig sind und darin keine Angaben aufgenommen wurden, die die Aussage des Nachtrags verändern können.**

**Ein Widerrufsrecht wird nur denjenigen Anlegern eingeräumt, die den Erwerb oder Zeichnung der Wertpapiere bereits vor Veröffentlichung des Nachtrags zugesagt hatten, sofern die**

**Wertpapiere den Anlegern zu dem Zeitpunkt, zu dem der wichtige neue Umstand, die wesentliche Unrichtigkeit oder die wesentliche Ungenauigkeit eingetreten ist oder festgestellt wurde, noch nicht geliefert worden waren. Anleger können ihr Widerrufsrecht gemäß Art. 23 Abs. 2 der Prospektverordnung innerhalb einer Frist von drei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags geltend machen. Anleger, die ihr Widerrufsrecht geltend machen wollen, wenden sich bitte an UniCredit Bank AG, Abteilung LCD6LM Legal Client Risk Management, Arabellastraße 12, 81925 München, Deutschland, Email: supplement-withdrawal@unicredit.de, nachtrag-widerruf@unicredit.de.**

**Dieser Nachtrag, die Basisprospekte sowie etwaige weitere Nachträge zu den Basisprospekten werden auf der Internetseite [www.onemarkets.de/basisprospekte](http://www.onemarkets.de/basisprospekte) veröffentlicht. Anstelle dieser Internetseiten kann die Emittentin eine entsprechende Nachfolgesite bereitstellen, die durch Mitteilung nach Maßgabe der Allgemeinen Bedingungen der Basisprospekte bekannt gemacht wird.**

## Inhaltsverzeichnis

<b>A.</b>	<b>Nachtragsgrund</b> .....	4
<b>B.</b>	<b>Änderungen zum Registrierungsformular</b> .....	4
<b>I.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "A. RISIKOFAKTOREN"</b> .....	4
<b>II.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER"</b> .....	8
<b>III.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG"</b> .....	8
<b>IV.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "E. GESCHÄFTSÜBERBLICK"</b> .....	9
<b>V.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN"</b> .....	11
<b>VI.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN"</b> .....	13
<b>VII.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS"</b> .....	14
<b>VIII.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN"</b> .....	14
<b>IX.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "K. VERFAHREN IN ZUSAMMENHANG MIT HANDLUNGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDEN"</b> .....	16
<b>X.</b>	<b>Änderungen im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN"</b> .....	16

## A. Nachtragsgrund

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses der HVB Group zum 31. Dezember 2022 und des Jahresabschlusses der UniCredit Bank AG zum 31. Dezember 2022 auf der Internetseite der UniCredit Bank AG am 13. März 2023 stellt einen wichtigen neuen Umstand für das Registrierungsformular dar.

## B. Änderungen zum Registrierungsformular

### I. Änderungen im Abschnitt "A. RISIKOFAKTOREN"

1. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" werden im Unterabschnitt "**1.2 Pensionsrisiko**" die letzten beiden Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Das Zinsniveau erscheint nach wie vor als Haupttreiber der Risiken bei der Ermittlung der Höhe der ausgewiesenen Pensionsverpflichtungen. Der massive Anstieg der Renditen im abgelaufenen Jahr hat zu einer beträchtlichen Reduzierung im Barwert der Verpflichtungen geführt, welcher den Rückgang auf der Anlageseite deutlich überkompensierte. Die Funding-Situation hat sich erheblich verbessert. Das gestiegene Zinsniveau erleichtert mit Blick nach vorne die Renditegenerierung im Planvermögen aus dem Segment der festverzinslichen Papiere. Die starke Anstieg der Inflation hat auch zu einer Neubewertung der mittel- und längerfristigen Inflationsannahmen geführt, was teils den positiven Effekt aus gestiegenen Zinsen kompensierte. Die Notenbanken scheinen entschlossen die Inflation mit Leitzinserhöhungen zu bekämpfen. Dies könnte jedoch auch die wirtschaftliche Entwicklung beeinträchtigen und in der Folge zu einem Anstieg der Schwankungsbreite an den Kapitalmärkten mit potentiell negativen Auswirkungen auf der Asset-Seite führen. Weitere Veränderungen der versicherungsmathematischen Annahmen (zum Beispiel Rentensteigerung, Gehaltssteigerung, Karrieretrends und Langlebigkeit) können die Höhe der Pensionsverpflichtungen beeinflussen und eine deutliche Erhöhung der Verpflichtungsseite bewirken. Alle genannten Belastungsfaktoren können sich negativ auf die Ergebnisse bzw. auf das Kapital der HVB Group und somit auf ihre finanzielle Lage auswirken. Per 31. Dezember 2022 betrug in der HVB Group der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen 4.025 Mio €, der beizulegende Zeitwert des Planvermögens lag bei 4.132 Mio €."

2. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**2.2 Risiko aus dem Handelsgeschäft (Marktrisiko)**" der erste Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Die HVB Group ist Marktrisiken ausgesetzt, welche im Wesentlichen im Geschäftsbereich Corporates entstehen. Ein Teil des Marktrisikos liegt in Handelsbüchern, während der andere Teil – zumeist investiert in verzinsliche Wertpapiere – in strategischen Anlagen oder in Liquiditätsvorsorgebeständen liegt."

3. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**2.3 Risiken aus der sonstigen Geschäftstätigkeit**" der dritte Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Das Hauptrisiko beim Eigenbestand begründet sich hauptsächlich aus der Marktwert-Entwicklung bzw. der Buchwertentwicklung (bei IFRS16 Immobilien). Die Risikotreiber sind zum Beispiel die künftige Nutzung durch die Bank, Mieten der Objekte/Bankmiete, Marktmieten, der Vermietungsstand, Mietvertragslaufzeiten sowie der Investitionsbedarf. Die Situation auf den Immobilienmärkten ist von den wirtschaftlichen Trends abhängig. Die Auswirkungen aus dem Russland-Ukraine Konflikt, der Inflationsentwicklung und eine Veränderung der Finanzierungszinssätze auf die Wertentwicklung der Immobilien können noch nicht abschließend abgeschätzt werden. Sollte sich das Wachstum verlangsamen, würde wahrscheinlich auch die Nachfrage nach Mietobjekten sinken. Dies würde voraussichtlich negative Folgen für die operativen Ergebnisse und die finanzielle Lage der HVB Group haben."

3. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "3.4 Risiken aus Risiko- und Ertragskonzentration" im zweiten Absatz der erste Satz gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Für das Kreditrisiko bestehen die größten Länder-Konzentrationen gegenüber Deutschland, dem Kernmarkt der HVB Group, sowie auch gegenüber Frankreich und Italien, was unter anderem in der Rolle der HVB Group als gruppenweites Kompetenzzentrum für das Markets- und Investment-Banking-Geschäft der UniCredit begründet ist."

4. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**4.1 Regulatorische Risiken**"

- i. der vierte Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Die HVB hat daher im Einklang mit den Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) einen Prozess etabliert, der die Identifizierung und Implementierung neuer Regularien, die für die HVB gelten, durch die HVB sicherstellen soll. Zudem werden die potentiellen Auswirkungen relevanter Regularien auf die Bank schon in einem frühen Stadium beurteilt und entsprechende Maßnahmen bei Bedarf ergriffen. Außerdem erfolgt in der HVB eine zentrale Koordinierung sowohl der externen Prüfungen als auch der Kommunikation mit den Aufsichtsbehörden."

- ii. sowie der siebte Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Außerdem müssen Kreditinstitute eine Mindestanforderung an Eigenmitteln und berücksichtigungsfähigen Verbindlichkeiten (Minimum Requirement for own funds and Eligible Liabilities - MREL) erfüllen. Der betreffende Mindestbetrag wird jährlich durch die zuständige Abwicklungsbehörde festgelegt. Die HVB ist Teil der UniCredit resolution group, in der die UniCredit S.p.A. als ‚resolution entity‘ fungiert. Für die HVB als, non-resolution entity‘ werden aufgrund ihrer Größe und ihres Risikoprofils Mindestanforderungen im Rahmen eines internal MREL erhoben, die vollumfänglich erstmals im Jahr 2024 zu erfüllen sind."

5. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**4.3 Rechtliche und steuerliche Risiken**" im dritten Absatz der letzte Satz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Per 31. Dezember 2022 belaufen sich die Sonstige Rückstellungen (enthalten im Geschäftsbericht 2022) auf 782 Mio €. Davon entfallen 158Mio € auf Rückstellungen für Rechtsrisiken und ähnliche."

6. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**5.1 Strategisches Risiko**" der komplette Abschnitt gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Die HVB Group ist als Universalbank ein Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen mit Fokus auf Deutschland. Sie bietet Privat- und Firmenkunden, öffentlichen Einrichtungen und international operierenden Unternehmen sowie institutionellen Kunden eine umfassende Auswahl an Bank- und Finanzprodukten sowie -dienstleistungen an. Daher werden die Ertragskraft und das Risikoprofil der HVB Group insbesondere von der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland sowie der Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte beeinflusst. Das strategische Risiko resultiert in diesem Zusammenhang daraus, dass das Management wesentliche Entwicklungen oder Trends im eigenen unternehmerischen Umfeld entweder nicht rechtzeitig erkennt oder falsch einschätzt. Infolgedessen kann es zu Grundsatzentscheidungen kommen, die sich hinsichtlich der Erreichung der langfristigen Unternehmensziele im Nachhinein als unvorteilhaft erweisen und zudem teilweise schwer oder nicht unmittelbar reversibel sind."

Derzeit werden die folgenden Bereiche als relevant für den Eintritt von strategischen Risiken eingestuft:

- Wirtschaftliches Umfeld – Verwerfungen zum Beispiel durch den Russland-Ukraine Konflikt sorgen für wirtschaftliche Unsicherheiten wie erhöhte Inflation oder Störungen in der Energieversorgung die signifikante Auswirkungen auf die Ertragslage der HVB Group haben könnten.
- Strategische Ausrichtung des Geschäftsmodells der HVB Group – Verzögerungen bei erforderlichen Anpassungen der Geschäftsfelder könnte zu Ungleichgewichten bei den Ertragsbeiträgen der Geschäftsbereiche führen.
- Bankenspezifische Risiken – Die Verschärfung der Wettbewerbsbedingungen im Finanzsektor könnte zum Beispiel zu weiteren Verschiebungen von Marktanteilen führen.
- Regulatorische und rechtliche Rahmenbedingungen – Sollte die HVB oder eine ihrer Tochtergesellschaften die regulatorischen Anforderungen der Aufsichtsbehörden nicht vollständig erfüllen, könnte dies zu Sanktionen durch die zuständige Aufsicht führen.
- Rating der UniCredit Bank AG – Eine Ratingveränderung nach unten (Downgrade) könnte die Refinanzierungskosten verteuern oder die Geschäftsmöglichkeiten als Counterpart im Interbankenmarkt bzw. mit rating-sensitiven Kunden negativ beeinflussen."

7. Im Abschnitt "**A. RISIKOFAKTOREN**" wird im Unterabschnitt "**5.2 Gesamtwirtschaftliche Risiken**" der komplette Abschnitt gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Basierend auf der Ausrichtung der HVB Group mit ihrem Angebot an Produkten und der Konzentration auf das Heimatland Deutschland und weiteren Kernländern, sind insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland sowie die Entwicklung der internationalen Finanz- und Kapitalmärkte von großer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der HVB Group.

Nach Einschätzung der HVB dürfte sich die Weltwirtschaft 2023 weiter abschwächen, gefolgt von einer eher schwachen Erholung im Jahr 2024. Wirtschaftlicher Gegenwind für Deutschland entsteht insbesondere durch höhere Energiekosten und steigende Zinssätze. Die vergleichsweise niedrige Verschuldung von Haushalten und Unternehmen und die robusten Arbeitsmärkte in den USA und der Eurozone dürften nach Ansicht des Emittenten eine noch stärkere Abkühlung der Weltwirtschaft verhindern. Außerdem können die deutschen Unternehmen ihre hohen Auftragsbestände allmählich abarbeiten, da die Störungen der Lieferketten begonnen haben nachzulassen. So hatten die deutschen Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe Anfang 2023 einen Auftragsbestand von 4,6 Monaten gemessen an der Produktion.

Allerdings sind die Unsicherheiten für den Ausblick hoch, was makroökonomische Prognosen erschwert. Die HVB sieht insbesondere die folgenden Risiken, die zu einem stärkeren Abschwung führen könnten:

- Die Prognosen beruhen auf der Annahme, dass es keine Knappheit bei Erdgas gibt. Zwar hat Deutschland durch den Bau von LNG-Terminals Fortschritte bei der Verbesserung seiner Energiesicherheit gemacht, doch bleiben Risiken bestehen.
- Energiekosten und Rohstoffpreise könnten stärker als erwartet steigen und damit die Kaufkraft von Haushalten und Unternehmen stärker dämpfen als angenommen.

- Die Prognosen beruhen auch auf der Annahme, dass sich die Versorgungsgengässe bei Vorleistungsgütern weiter abschwächen werden. Ein Anhalten der starken Versorgungsgengässe könnte die Aktivitäten der Industrieunternehmen dämpfen und sie daran hindern, ihre hohen Auftragsbestände abzuarbeiten und ihre Lagerbestände aufzufüllen.
- Die Prognosen basieren auf der Annahme, dass die Federal Reserve und die EZB ihre Leitzinsen ab Ende des zweiten Quartals 2023 nicht mehr erhöhen werden. Sollten die Zentralbanken die Leitzinsen stärker als angenommen anheben, könnte dies die Aktivität in zinssensitiven Sektoren wie dem Baugewerbe stärker als erwartet dämpfen.
- Hohe Infektionsraten aufgrund des Endes der Null-Toleranzpolitik gegenüber Covid könnten die chinesische Wirtschaft stärker als erwartet belasten, was wiederum die globale und die exportabhängige deutsche Wirtschaft stärker als angenommen dämpfen könnte.
- Der russisch-ukrainische Konflikt könnte stärkere negative Auswirkungen auf die Weltwirtschaft und Deutschland haben als angenommen. Beispiele sind negative Rückwirkungen von Sanktionen gegen Russland und erhöhte wirtschaftliche und geopolitische Unsicherheiten, die das Vertrauen von Unternehmern und Finanzinvestoren negativ beeinflussen könnten.
- Neben dem russisch-ukrainischen Konflikt könnten weitere politische Unsicherheiten bestehen bleiben, wie die Spannungen zwischen den USA und China in Bezug auf Handel und Taiwan. Neben den anhaltenden Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise bestehen auch politische und wirtschaftliche Unsicherheiten in Bezug auf die weitere Entwicklung der EU als Ganzes. Weitere Spannungen zwischen der EU und der Türkei sowie anhaltende geopolitische Konflikte und eine Zunahme terroristischer Anschläge stellen weitere Risiken für die sicherheits-, währungs- und wirtschaftspolitische Lage in ganz Europa dar.

Es ist nach wie vor nicht absehbar, inwieweit und in welcher Intensität die Finanzmärkte auf die gesamten Entwicklungen reagieren werden. Sollte sich eines der skizzierten Risiken durchsetzen, könnte sich das Wirtschaftswachstum stärker als erwartet abschwächen, oder es könnte sogar zu Turbulenzen auf den Finanz- und Kapitalmärkten kommen. Dies könnte auch negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der HVB Group haben. Aufgrund der nach wie vor hohen Unsicherheit des makropolitischen Umfeldes und der strukturell daraus resultierenden hohen Volatilität der Finanz- und Kapitalmärkte sind in die Zukunft gerichtete Aussagen zur Entwicklung des Geschäftsergebnisses mit hoher Unsicherheit belastet."

## II. Änderungen im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER"

Im Abschnitt "C. WIRTSCHAFTSPRÜFER" wird der Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

" Der unabhängige Wirtschaftsprüfer der UniCredit Bank AG für das Geschäftsjahr 2021 war Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Gesellschaftssitz in München (Deloitte), Rosenheimer Platz 4, 81669 München. Deloitte ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Rauchstraße 26, 10787 Berlin.

Der unabhängige Wirtschaftsprüfer der UniCredit Bank AG für das Geschäftsjahr 2022 war KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Gesellschaftssitz in Berlin, Klingelhöferstraße 18, 10785 Berlin. KPMG ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Rauchstraße 26, 10787 Berlin."

## III. Änderungen im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG"

1. Im Abschnitt "D. UNICREDIT BANK AG" wird der Unterabschnitt "2. Ratings" vollständig gestrichen und wie folgt ersetzt:

"UniCredit Bank AG wurde von Fitch Ratings („Fitch“), Moody’s Investors Service („Moody’s“) und S&P Global Ratings („S&P“) wie folgt bewertet (Stand: März 2023).

	langfristig	kurzfristig	Ausblick
Fitch*	BBB+ <sup>1</sup>	F2 <sup>2</sup>	stabil
Moody's**	A2 <sup>3</sup>	-	negativ
S&P***	BBB+ <sup>4</sup>	A-2 <sup>4</sup>	stabil

<sup>1</sup> Von Fitch verwendete Bezeichnung: "Long-term Issuer Default-Rating (IDR)".

<sup>2</sup> Von Fitch verwendete Bezeichnung: "Short-term Issuer Default-Rating (IDR)".

<sup>3</sup> Von Moody’s verwendete Bezeichnung: "Issuer Rating".

<sup>4</sup> Von S&P verwendete Bezeichnung: "Issuer Credit Rating".

Fitch, Moody’s und S&P sind im Europäischen Wirtschaftsraum ansässig bzw. haben entsprechende Tochtergesellschaften, die im Europäischen Wirtschaftsraum ansässig sind und gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1060/2009 des Europäischen Parlaments und des Rats vom 16. September 2009 über Ratingagenturen (in der jeweils gültigen Fassung) eingetragen sind und in der Liste der registrierten Ratingagenturen, die auf der Website der Europäischen

---

\* **Erläuterung der von Fitch verwendeten Definitionen:** "BBB" Ratings bezeichnen die Erwartung eines derzeit niedrigen Ausfallrisikos. Unternehmen, denen dieses Rating zugeordnet ist, wird eine angemessene Fähigkeit bescheinigt, ihren finanziellen Verpflichtungen nachkommen zu können, aber es besteht die hinreichende Wahrscheinlichkeit, dass ungünstige geschäftliche oder wirtschaftliche Bedingungen diese Fähigkeit schwächen. Die Modifikatoren "+" oder "-" können an ein Rating angehängt werden, um den relativen Status innerhalb der wichtigsten Ratingkategorien zu bezeichnen. "F2" Ratings bezeichnet eine gute immanente Fähigkeit, finanzielle Verpflichtungen zeitnah zu erfüllen. Ein **stabiler Ausblick** bedeutet, eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass das Rating geändert wird.

\*\* **Erläuterung der von Moody’s verwendeten Definitionen:** "A" geratete Verbindlichkeiten werden der "oberen Mittelklasse" zugerechnet und bergen ein minimales Kreditrisiko. Moody's fügt jeder allgemeinen Rating-Klassifizierung von Aa bis Caa die numerischen Modifikatoren 1, 2 und 3 hinzu. Der Modifikator 1 zeigt an, dass die Verbindlichkeit im oberen Ende ihrer allgemeinen Ratingkategorie rangiert; der Modifikator 2 zeigt ein mittleres Ranking an; und der Modifikator 3 zeigt ein Ranking im unteren Ende dieser allgemeinen Ratingkategorie an. Ein **negativ Ausblick** bedeutet, dass das Rating gesenkt werden könnte.

\*\*\* **Erläuterung der von Standard & Poor's verwendeten Definitionen:** Eine "BBB" geratete Verbindlichkeit weist angemessene Schutzparameter auf. Allerdings besteht die Wahrscheinlichkeit, dass ungünstige wirtschaftliche Bedingungen oder sich ändernde Umstände die Fähigkeit, den aufgrund der Verbindlichkeit bestehenden Verpflichtungen nachzukommen, abschwächen. Die Ratings von "AA" bis "CCC" können durch Hinzufügen eines Plus- (+) oder Minuszeichens (-) geändert werden, um die relative Stellung innerhalb der Ratingkategorien darzustellen. Eine kurzfristige Verbindlichkeit mit einem "A-2" Rating ist etwas anfälliger für nachteilige Veränderungen der Umstände und der wirtschaftlichen Situation als Verbindlichkeiten in höheren Rating-Kategorien. Allerdings ist die Fähigkeit des Schuldners, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen, zufriedenstellend. Ein **stabiler Ausblick** bedeutet, eine geringe Wahrscheinlichkeit, dass das Rating geändert wird.



Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde unter <https://www.esma.europa.eu/supervision/credit-rating-agencies/risk> veröffentlicht wird, aufgeführt werden."

2. Im Abschnitt "**D. UNICREDIT BANK AG**" wird der Unterabschnitt "**3. Team 23 und UniCredit Unlocked 2022-24**", einschließlich der Überschrift, vollständig gestrichen und wie folgt ersetzt:

**"3. UniCredit Unlocked**

Der Strategieplan UniCredit Unlocked wurde erfolgreich in 2022 umgesetzt. Dieser Mehrjahres-Plan ist eingebettet in den gruppenweiten Strategieplan UniCredit Unlocked mit den Eckpfeilern Vereinfachung des operativen Modells mit einer umfassenden Prozessoptimierung und Digitalisierung, Wachstum in ausgewählten Geschäftsbereichen sowie einer Erhöhung der Kapitaleffizienz."

**IV. Änderungen im Abschnitt "E. GESCHÄFTSÜBERBLICK"**

Im Abschnitt "**E. GESCHÄFTSÜBERBLICK**" werden alle Unterabschnitte gestrichen und wie folgt ersetzt:

**"1. Haupttätigkeitsbereiche**

Die HVB ist als Universalbank mit ihren Tochtergesellschaften ein Anbieter von Bank- und Finanzdienstleistungen mit Fokus auf Deutschland. Sie bietet Privat- und Firmenkunden, öffentlichen Einrichtungen und international operierenden Unternehmen sowie institutionellen Kunden eine umfassende Auswahl an Bank- und Finanzprodukten sowie -dienstleistungen an.

Diese Produkte und Dienstleistungen reichen von Hypothekendarlehen, Konsumentenkrediten, Bauspar- und Versicherungsprodukten und Bankdienstleistungen für Privatkunden, über Geschäftskredite und Außenhandelsfinanzierungen bis hin zu Investment-Banking-Produkten für Firmenkunden. In den gehobenen Kundensegmenten wird eine umfassende Finanz- und Vermögensplanung mit bedarfsorientierter Beratungsleistung durch Generalisten und Spezialisten angeboten.

Dabei spielen die Digitalisierung und das Bekenntnis der HVB zu den Environmental, Social, and Governance (ESG)-Prinzipien eine Schlüsselrolle bei der Serviceerbringung durch die HVB.

**2. Geschäftsbereiche der HVB Group**

Die HVB Group wird in die folgenden Segmente/Geschäftsbereiche eingeteilt:

- Retail
- Corporates
- Central Functions

**Retail**

Retail positioniert sich als Premium-Anbieter mit einem einzigartigen Leistungsversprechen, das sich durch überlegene Beratungskompetenz und nahtlose Omnichannel-Lösungen auszeichnet. Es reicht von Privatkunden mit eher standardisierten Produkt- und Dienstleistungsbedarf über wohlhabende Kunden bis hin zu Kunden die anspruchsvollere Lösungen benötigen, einschließlich Private-Banking- und Wealth-Management-Kunden sowie Kleinstunternehmen wie Existenzgründer und Freiberufler.

Die Strategie ist sowohl auf Wachstum als auch auf Transformation ausgerichtet. Die Wachstumsstrategie zielt auf Marktanteilsgewinne in ausgewählten Kundensegmenten,

insbesondere bei vermögenden Privatpersonen und Kleinstunternehmen, durch Investitionen in unsere Marke, unsere Mitarbeiter, unser Netzwerk sowie in erstklassige Anlage- und Finanzierungsprodukte, einschließlich Nachhaltigkeit/ESG ab. Das Produktangebot nutzt marktführende Lösungen, die entweder von internen Produktfabriken oder in Zusammenarbeit mit externen Partnern, z.B. Allianz, Amundi, entwickelt werden.

Die Transformationsstrategie folgt einer Optimierung des Servicemodells unter Nutzung von Remote-/Digital-Lösungen für nahtlose, qualitativ hochwertige Lieferkanäle und Finanzdienstleistungen, einschließlich der Optimierung von Front-to-Back-Prozessen und der Vereinfachung des Produktkatalogs.

Das neue Smart Banking Omnikanal-Servicemodell, das 2021 eingeführt wurde, basiert auf der nahtlosen Integration von Filialnetz, Remote- und digitalen Kanälen.

### ***Corporates***

Corporates positioniert sich als strategischer Partner mit ganzheitlichen und individuellen Lösungsansätzen für Unternehmenskunden. Corporates bedient das gesamte Spektrum von SMEs über mittelgroße Unternehmen bis hin zu – mit einem Industrie Coverage Ansatz – großen Unternehmen.

Zusätzlich umfasst das Segment die Client Risk Management Aktivitäten der Bank für Risikomanagement Lösungen bei Kundenrisiken, die Coverage für Finanzinstitute, das firmeneigene Private Investor Products Geschäft sowie die Aktivitäten des internationalen Netzwerks.

Die Strategie fokussiert sich auf profitables Wachstum durch Neukundenakquise, die Steigerung des Share-of-Wallets durch Cross-Selling, und Capital-Light Beratungsdienstleistungen, insbesondere durch die Ausweitung der Industrie Coverage und der Beratung für nachhaltige Finanzierungen sowie auf Kapitaleffizienz. Qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte Lösungen für Unternehmen und dem Investment Banking nutzen die enge Zusammenarbeit zwischen Coverage Einheiten, Produktspezialisten und Kooperationspartnern, z.B. Deutsche Leasing/DAL, Allianz/Allianz Trade.

Des Weiteren strebt das Corporates Segment die Realisierung von Effizienzen durch Vereinfachung und Digitalisierungsinitiativen inklusive erweiterten Remote Vertrieb und interne Kreditprozesse an.

### ***Central Functions***

Central Functions repräsentiert die zentralen internen Dienstleister Chief Digital & Information Officer (CDIO), Operations Germany (COO), Corporate Centre und Treasury.

CDIO steuert die gesamte digitale Transformation der HVB. Die Division unterstützt die Erreichung von Geschäfts- und Unternehmenszielen gegenüber Kund:innen und Mitarbeiter:innen und fördert eine digitale Kultur in der HVB Group durch gezielte Initiativen mit internen und externen Stakeholdern.

CDIO trägt die Gesamtverantwortung für die digitale Agenda für Privat- respektive Unternehmenskunden, einschließlich der Steuerung des digitalen Zielfahrplans. Dies umfasst die Schaffung hochmoderner Kundenerlebnisse über alle Kanäle (zum Beispiel Online, App, Remote, Smart Banking, Filialen) und digitaler Produkte (zum Beispiel Kernbankprodukte Konten und Zahlungsverkehr, Kreditvergabe, Einlagen und Investitionen) sowie die Unterstützung bei der Vereinfachung verwandter Produkte.

Die Division ist zudem verantwortlich für die Förderung und Koordinierung der Umsetzung der Datenstrategie der HVB, die Unterstützung relevanter Funktionen in Bezug auf Datenarchitekturen und -produkte, die Entwicklung lokaler Datenprodukte und erweitert Analysefähigkeiten sowohl für das Privat- als auch das Unternehmenskundengeschäft. CDIO schützt, im Einklang mit der digitalen Sicherheitsstrategie der Gruppe, die digitalen Dienste der HVB vor Risiken im Kontext von Bedrohungen der Informationssicherheit und fördert

gleichzeitig die Einführung von Best Practices für die Cybersicherheit. Weitere Schwerpunkte sind das Management und Kontrollen der wichtigsten IT-Governance-Prozesse. Zudem ist CDIO die zentrale Einheit für die Vereinfachung von Prozessen, für das Vertragsmanagement mit spezifischen Partnern bzw. Dienstleistern und für die Überwachung von Produkten und Dienstleistungen, die der HVB Group von den IT-Strukturen des Konzerns zur Verfügung gestellt werden. Der Bereich COO versteht sich als zentraler interner Dienstleister für das operative Tagesgeschäft der HVB. Während die Vertriebsseinheiten der HVB die Geschäftsabschlüsse mit den Kunden tätigen, übernimmt der Bereich COO die weitere Abwicklung der internen Prozesse, sofern diese in seine Zuständigkeit fallen. Die Aktivitäten des COOs erstrecken sich auf die Kernbanken- und Investmentbankingservices. Darüber hinaus ist der Bereich COO zuständig für die physische Sicherheit der Kunden:innen, der Mitarbeitenden und der Vermögenswerte der HVB, das Krisenmanagement, das strategische Immobilienmanagement, die Logistik, das Kostenmanagement, das Auslagerungs- und Drittparteien-Management. Der Zahlungsverkehr, die Wertpapierabwicklung, Teile der Back-Office Abwicklung, der Einkauf und das Facility Management werden als Fremdleistungen zugekauft und über die sogenannte retained-organisation-Funktionen im COO gesteuert.

Zum Corporate Center zählen die Bereiche Finance (Chief Financial Officer), CRO (Chief Risk Officer) und CEO (Chief Executive Officer) sowie Erträge und Verluste von anderen Bankaktivitäten, konsolidierten Tochterunternehmen und nicht konsolidiertem Anteilsbesitz, die keinem anderen Geschäftsbereich zugerechnet werden. Treasury ist verantwortlich für Refinanzierung, Zinsmanagement und Cash Pooling.

### 3. *Wichtigste Märkte*

Ihrer Ansicht nach verfügt die HVB Group über ein gut ausgebautes Filialnetz in Deutschland mit Schwerpunkten in Bayern und im Großraum Hamburg, das an das sich ändernde Kundenverhalten angepasst wurde. Zum 31. Dezember 2022 verfügte die HVB Group weltweit über 430 Geschäftsstellen - davon 308 Geschäftsstellen in der HVB in Deutschland - und 10.866 Mitarbeiter (auf Vollzeitkräfte umgerechnet) (2021: 11.406)."

## V. **Änderungen im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN"**

Im Abschnitt "F. MANAGEMENT- UND AUFSICHTSGREMIEN" werden die Tabellen unter den Überschriften "Vorstand" und "Aufsichtsrat" gestrichen und wie folgt ersetzt:

### "Vorstand

Name	Verantwortungsbereich	Hauptfunktionen außerhalb der HVB Group
Artur Gruca	Digital & Information (CDIO)	-
Marion Höllinger	Sprecherin des Vorstands (CEO) People & Culture (inkl. Arbeit und Soziales (inkl. Arbeit und Soziales gem. § 27 Abs. 2 Satz 2 MgVG) (ab 1. März 2023)	ESMT European School of Management and Technology GmbH, Berlin (Mitglied des Aufsichtsrats) seit 1. März 2023
Dr. Jürgen Kullnigg	Risk Management (CRO)	-

<b>Name</b>	<b>Verantwortungsbereich</b>	<b>Hauptfunktionen außerhalb der HVB Group</b>
Jan Kupfer	Corporates	Bayerische Börse Aktiengesellschaft, München (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Monika Rast ab 1. März 2023	Privatkunden Bank	UniCredit Bulbank AD, Sofia, Bulgarien (Mitglied des Aufsichtsrats)
Christian Reusch	Client Solutions	-
Boris Scukanec Hopinski	Operations Germany (COO)	UniCredit Services S.C.p.A., Mailand, (Mitglied Consiglio di amministrazione - Verwaltungsrat) bis 1. Oktober 2022
Ljubisa Tesić	Finance (CFO)	UniCredit Bank Serbia JSC, Belgrad, Serbien (Mitglied des Aufsichtsrats)

#### **Aufsichtsrat**

<b>Name</b>	<b>Ausgeübter Beruf</b>
Andrea Orcel, Mailand Vorsitzender	Group Chief Executive Officer und Head of Italy der UniCredit S.p.A., Mailand
Florian Schwarz, München <sup>(1)</sup> , stellvertretender Vorsitzender	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Dr. Bernd Metzner, Düsseldorf stellvertretender Vorsitzender	Chief Financial Officer der Gerresheimer AG, Düsseldorf
Gianpaolo Alessandro, Mailand stellvertretender Vorsitzender <sup>(2)</sup>	Group Legal Officer and Secretary of the Board of Directors der UniCredit S.p.A., Mailand
Sabine Eckhardt, München	Aufsichtsrätin und Advisor (ehemalige CEO Central Europe Jones Lang LaSalle SE, Frankfurt am Main und Vorstand ProSiebenSat.1 Media SE, Unterföhring)
Fiona Melrose, Mailand	Head of Group Strategy & ESG der UniCredit S.p.A., Mailand
Dr. Claudia Mayfeld, Dortmund	Mitglied des Vorstands der Knorr-Bremse AG, München
Claudia Richter, Fürth <sup>(1)</sup>	Mitarbeiterin der UniCredit Bank AG
Thomas Schöner, Saarwellingen <sup>(1)</sup>	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG Luxembourg Branch, Luxemburg (bis 28. Februar 2023)

Name	Ausgeübter Beruf
	Mitarbeiter der Structured Invest S.A, Luxemburg (ab 1. März 2023)
Christian Staack, Hamburg <sup>(1)</sup>	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Oliver Skrobot, Buttenwiesen <sup>(1)</sup>	Mitarbeiter der UniCredit Bank AG
Gregor Völkl, München <sup>(1)</sup>	Bezirksfachbereichssekretär der Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di Fachbereich 1 – Finanzdienstleistungen Bezirk München, München

<sup>(1)</sup> Arbeitnehmervertreter

<sup>(2)</sup> Herr Gianpaolo Alessandro wird mit Wirkung zum Ablauf des 31. August 2023 als Anteilseignervertreter aus dem Aufsichtsrat ausscheiden. An seiner Stelle wurde in der außerordentlichen Hauptversammlung der HVB am 21. Dezember 2022 Herr Dr. Michael Diederich mit Wirkung ab 1. September 2023 zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt."

## VI. Änderungen im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN"

Im Abschnitt "H. HISTORISCHE FINANZINFORMATIONEN" werden alle Angaben gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Die geprüften Konzernabschlüsse der HVB Group für die Geschäftsjahre endend am 31. Dezember 2021 und am 31. Dezember 2022 und der geprüfte Einzelabschluss der HVB für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 (HGB) sind mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogen (siehe nachstehend „Allgemeine Informationen - Mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogene Informationen“).

### **Gewinn- und Verlustrechnung**

Die folgende Tabelle stellt die Gewinn- und Verlustrechnung der HVB Group zusammenfassend dar, wobei diese Angaben dem geprüften Konzernabschluss der HVB Group für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 entnommen wurden.

	1/1/2022 – 31/12/2022	1/1/2021 – 31/12/2021
Zinsüberschuss	€ 2.626 Mio	€ 2.516 Mio
Provisionsüberschuss	€ 1.120 Mio	€ 1.115 Mio
Kreditrisikovorsorge	€ -299 Mio	€ -114 Mio.
Handelsergebnis	€ 793 Mio	€ 655 Mio.
Operatives Ergebnis	€ 1.839 Mio	€ 1.409 Mio.
Ergebnis nach Steuern	€ 1.301 Mio	€ 326 Mio.
Ergebnis je Aktie	€ 1,62	€ 0,41

## Bilanz

Die folgende Tabelle stellt die Bilanz der HVB Group zusammenfassend dar, wobei diese Angaben dem geprüften Konzernabschluss der HVB Group für das Geschäftsjahr endend am 31. Dezember 2022 entnommen wurden.

	31/12/2022	31/12/2021
Summe Aktiva	€ 318.006 Mio	€ 312.304 Mio.
Nicht nachrangige Verbindlichkeiten <sup>1</sup>	€ 30.260 Mio	€ 31.300 Mio.*
Nachrangkapital <sup>2</sup>	€ 2.808 Mio	€ 2.808 Mio.
Forderungen an Kunden (at cost)	€ 154.776 Mio	€ 148.709 Mio.
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	€ 147.152 Mio	€ 134.340 Mio.
Bilanzielles Eigenkapital	€ 19.739 Mio	€ 17.790 Mio.
Harte Kernkapitalquote (CET1)	19,6 %	17,4 %
Gesamtkapitalquote	23,4 %	21,0 %
Verschuldungsquote (nach anwendbarem Recht) <sup>3</sup>	5,4 %	5,3 %

<sup>1</sup> Bilanzposten "Verbriefte Verbindlichkeiten" minus Nachrangkapital (31/12/2022: Verbriefte Verbindlichkeiten gesamt € 31.140 Mio. minus Nachrangkapital € 880 Mio.; 31/12/2021: Verbriefte Verbindlichkeiten gesamt € 32.180 Mio. minus Nachrangkapital € 880 Mio.).

<sup>2</sup> Für das Jahr 2021 ist das Nachrangkapital in den Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Banken", "Verbriefte Verbindlichkeiten" sowie "Eigenkapital" und für das Jahr 2022 ist das Nachrangkapital in den Bilanzposten "Verbindlichkeiten gegenüber Banken", "Verbriefte Verbindlichkeiten" sowie "Eigenkapital" und enthalten.

<sup>3</sup> Verhältnis des Kernkapitals zur Summe der Risikopositionswerte aller Aktiva und außerbilanziellen Posten..

\* Bei den mit „\*“ gekennzeichneten Zahlen handelt es sich um ungeprüfte Angaben.

"

## VII. Änderungen im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS"

Im Abschnitt "I. BESTÄTIGUNGSVERMERK DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS" wird der Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Deloitte, der unabhängige Wirtschaftsprüfer der HVB für das Geschäftsjahr 2021, hat die Konzernabschlüsse der HVB Group sowie den Einzelabschluss der HVB für das zum 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

KPMG, der unabhängige Wirtschaftsprüfer der HVB für das Geschäftsjahr 2022, hat die Konzernabschlüsse der HVB Group sowie den Einzelabschluss der HVB für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen."

## VIII. Änderungen im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN"

1. Im Abschnitt "J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN" werden im Unterabschnitt "*Verfahren mit Bezug zu Kapitalertragssteuerguthaben*" die letzten vier Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Am 28. Juli 2021 erging eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs, mit der erstmals höchstrichterlich die grundsätzliche Strafbarkeit von sog. cum/ex-Gestaltungen festgestellt

wurde. Mit Beschlüssen vom 6. April 2022 und 17. November 2022 hat der Bundesgerichtshof zwei Strafurteile in weiteren Cum-Ex-Verfahren des Landgerichts Bonn bestätigt und damit seine Rechtsprechung weiter verfestigt. Die Bank beobachtet diese Entwicklung.

Die derzeit von Münchner Steuerbehörden durchgeführte reguläre Betriebsprüfung für den Zeitraum von 2013 bis 2016 umfasst auch weitere Geschäfte in Dividendenwerten rund um den Dividendenstichtag (sogenannte Cum/Cum-Transaktionen). Die Bank hat in diesem Zeitraum unter anderem Wertpapierleihegeschäfte mit verschiedenen inländischen Gegenparteien abgeschlossen, die auch Cum/Cum-Transaktionen umfasst haben. Ob und unter welchen Umständen aus den Cum/Cum-Transaktionen Steuern angerechnet oder erstattet werden können und welche Folgen sich für die HVB bei Ablehnung einer steuerlichen Anerkennung ergeben könnten, ist derzeit offen.

Es ist nicht auszuschließen, dass die HVB in diesem Zusammenhang Steuerforderungen der zuständigen Steuerbehörden oder zivilrechtlichen Ansprüchen Dritter ausgesetzt sein könnte. Die HVB ist in diesen Angelegenheiten in ständigem Austausch mit den zuständigen Aufsichts- und Steuerbehörden. Dabei wird von der HVB auch die aktuelle Auffassung der Finanzverwaltung berücksichtigt. Die Bank beobachtet auch die aktuelle Entwicklung nach einer wichtigen Entscheidung des Bundesfinanzhofs (BFH) vom 29. September 2021, mit der der BFH entgegen einer früheren Entscheidung die Übertragung des wirtschaftlichen Eigentums im Falle einer Aktienleihe-Transaktion anerkannt hat.

Die HVB hat Rückstellungen gebildet."

2. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" wird im Unterabschnitt "*Forderung in Zusammenhang mit Sicherheitenverwertung*" der letzte Satz gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Das Verfahren ruht."

3. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" wird im Unterabschnitt "*Euro-Staatsanleihen von EU Ländern*" der letzte Absatz gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Die HVB und die UniCredit Capital Markets LLC wurden am 11. Juni 2019 neben anderen Finanzinstituten in einer am United States District Court im Southern District of New York bereits anhängigen Sammelklage als Beklagte benannt. In der dritten Fassung der Sammelklage, eingereicht am 3. Dezember 2019, wird geltend gemacht, dass Händler europäischer Staatsanleihen die Preise für diese Anleihen abgesprochen und manipuliert hätten, unter anderem, indem sie die Spanne zwischen Geld- und Briefkursen vergrößerten, welche sie Kunden bekanntgaben. Die möglicherweise anspruchsberechtigte Gruppe besteht aus Investoren, die auf Euro lautende, von europäischen Staaten emittierte Anleihen zwischen 2007 und 2012 in den USA ge- oder verkauft haben. Am 23. Juli 2020 hat das Gericht den „motions to dismiss“ verschiedener Beklagter, unter anderem der HVB und der UniCredit Capital Markets LLC, betreffend die dritte Fassung der Sammelklage stattgegeben. Die Kläger haben am 9. Februar 2021 ihre vierte geänderte Fassung der Sammelklage eingereicht und ihre Ansprüche gegen die HVB und die UniCredit Capital Markets LLC und andere Finanzinstitute neu begründet. Wie schon die früheren Fassungen enthält auch die vierte geänderte Fassung der Sammelklage keine Angaben zur Höhe des geltend gemachten Schadensersatzes. Am 14. März 2022 gab das Gericht dem Antrag der UniCredit Capital Markets LLC auf Klageabweisung statt und lehnte den Antrag der HVB auf Klageabweisung ab. Das Gericht hat inzwischen den Antrag der HVB auf nochmalige Betrachtung abgelehnt. Die HVB hat auf die aktuellen Vorwürfe in der Sache geantwortet und das Beweisverfahren (Discovery) hat begonnen. Am 7. November 2022 haben die Kläger die Erlaubnis zu einer fünften geänderten Klagefassung

beantragt, welche weiterhin neben anderen die HVB (nicht aber die UniCredit Capital Markets LLC) als Beklagte vorsieht."

4. Im Abschnitt "**J. GERICHTS- UND SCHIEDSGERICHTSVERFAHREN**" wird am Ende der folgende Abschnitt neu aufgenommen:

***"Ansprüche in Zusammenhang mit Sanktionsgesetzgebung***

Zwei Flugzeug-Leasing Unternehmen haben im März und April 2022 Klagen gegen die ausländische Niederlassung der HVB in London vor einem Gericht in London eingereicht. Die Ansprüche beziehen sich auf Zahlungen aus bestimmten Akkreditiven, die englischem Recht unterliegen. Die Rechtstreitigkeiten hängen von der Interpretation von Sanktionsgesetzgebung und deren Auswirkung auf die Akkreditive ab. Nach der mündlichen Verhandlung wurden die erforderlichen Lizenzen im Vereinigten Königreich mit der Genehmigung für Auszahlungen der Akkreditive erteilt und die Niederlassung der HVB in London veranlasste mittlerweile die Zahlungen der Nominalbeträge aus den Akkreditiven an die Kläger. Die Rechtstreitigkeiten betreffen nun nur noch mögliche Zinszahlungen und Rechtskosten."

**IX. Änderungen im Abschnitt "K. VERFAHREN IN ZUSAMMENHANG MIT HANDLUNGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDEN"**

Im Abschnitt "**K. VERFAHREN IN ZUSAMMENHANG MIT HANDLUNGEN DER AUFSICHTSBEHÖRDEN**" wird der letzte Absatz gestrichen und wie folgt ersetzt:

"Wenn die oben genannten Aufsichtsbehörden während ihrer Überprüfungen Feststellungen treffen, wird die HVB Korrekturmaßnahmen umsetzen, die in Einklang mit den Risikominderungsplänen und den mit den Aufsichtsbehörden vereinbarten Zeitvorgaben stehen und diesen Aufsichtsbehörden monatlich oder auf Nachfrage Informationen in Bezug auf den Status der Umsetzung der Korrekturmaßnahmen zur Verfügung stellen."

**X. Änderungen im Abschnitt "L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN"**

1. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" werden im Unterabschnitt "**2. Einsehbare Dokumente**" die letzten drei Spiegelstriche und die dazugehörigen Fußnoten gelöscht und wie folgt ersetzt:

"

- der geprüfte Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr<sup>1</sup>
- der geprüfte Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr<sup>2</sup> und
- der geprüfte Einzelabschluss (HGB) der HVB für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr<sup>2</sup>"

2. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" wird im Unterabschnitt "**3. Trendinformationen**" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

---

<sup>1</sup> Das Dokument ist auf der folgenden Webseite einsehbar: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp>.



"Die geschäftliche Entwicklung der HVB Group wird in 2023 von der künftigen Situation an den Finanzmärkten und in der Realwirtschaft sowie von den nach wie vor bestehenden Unwägbarkeiten abhängig bleiben. In diesem Umfeld wird die HVB Group ihre Geschäftsstrategie laufend an sich verändernde Marktgegebenheiten anpassen und die daraus abgeleiteten Steuerungsimpulse besonders sorgfältig laufend überprüfen."

3. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" wird im Unterabschnitt "**4. Wesentliche Veränderungen in der Finanzlage der HVB Group**" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2022 zu keiner wesentlichen Veränderung der Finanzlage der HVB Group gekommen."

4. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" wird im Unterabschnitt "**5. Wesentliche Veränderungen in der Finanz- und Ertragslage der HVB Group**" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2022 zu keiner wesentlichen Änderung der Finanz- und Ertragslage der HVB Group gekommen."

5. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" wird im Unterabschnitt "**6. Wesentliche Verschlechterung der Aussichten des Emittenten**" die Angabe gelöscht und wie folgt ersetzt:

"Es ist seit dem 31. Dezember 2022, dem Datum ihres zuletzt veröffentlichten geprüften Jahresabschlusses (Geschäftsbericht 2022), zu keinen wesentlichen Verschlechterungen der Aussichten des Emittenten gekommen."

6. Im Abschnitt "**L. ALLGEMEINE INFORMATIONEN**" werden im Unterabschnitt "**7. Mittels Verweis in dieses Registrierungsformular einbezogene Informationen**" alle Tabellen, einschließlich der dazugehörigen Überschriften und Fußnoten, gelöscht und wie folgt ersetzt:

"(a) Geprüfter Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2021 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht HVB Group 2021)<sup>1</sup>

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	S. 86 bis 87	S. 17
- Konzern Bilanz	S. 88 bis 89	S. 17
- Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	S. 90 bis 91	S. 17
- Konzern Kapitalflussrechnung	S. 92	S. 17
- Konzernabschluss - Anhangangaben	S. 93 bis 248	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 249	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 250 bis 257	S. 17

(b) Geprüfter Konzernabschluss der HVB Group für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht HVB Group 2022)<sup>2</sup>

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Konzern Gewinn- und Verlustrechnung	S. 98 bis 99	S. 17
- Konzern Bilanz	S. 100 bis 101	S. 17
- Entwicklung des Konzern Eigenkapitals	S. 102 bis 103	S. 17
- Konzern Kapitalflussrechnung	S. 104	S. 17
- Konzernabschluss – Anhangangaben (einschließlich der Note 97 "Aufstellung Beteiligungsbesitz" auf den Seiten 261 bis 271)	S. 105 bis 274	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 275	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 276 bis 286	S. 17

(c) **Geprüfter Einzelabschluss (Jahresabschluss) der HVB für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr (Geschäftsbericht UniCredit Bank AG (HVB) 2022)<sup>3</sup>**

Abschnitt	Seiten des Dokuments	Einbeziehung von Angaben in diesem Registrierungsformular auf den folgenden Seiten:
- Gewinn- und Verlustrechnung der UniCredit Bank AG	S. 6 bis 7	S. 17
- Bilanz der UniCredit Bank AG	S. 8 bis 13	S. 17
- Anhang	S. 14 bis 75	S. 17
- Erklärung des Vorstands	S. 76	S. 17
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	S. 77 bis 87	S. 17

<sup>1</sup> Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2020/Geschaeftsbericht-HVB-Group-2020.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.

<sup>2</sup> Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2022/20230313-Geschaeftsbericht-HVB-Group-2022-DEUTSCH.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.

<sup>3</sup> Das Dokument wurde auf der folgenden Webseite des Emittenten veröffentlicht: <https://www.hypovereinsbank.de/portal?view=/de/ueber-uns/investor-relations/berichte.jsp> und kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.hypovereinsbank.de/content/dam/hypovereinsbank/ueber-uns/pdf/investor-relations/Berichte/DE/2022/20230313-Geschaeftsbericht-UCB-AG-2022-DEUTSCH.pdf> Die angegebenen Informationen werden gemäß Artikel 19 Abs. 1 lit. e der Prospektverordnung per Verweis in dieses einbezogen.